

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Dübendorf – Bellinzona	Sa, 17.15
Bülach – Pikes Oberthurgau	Sa, 17.30
Wil – Ceresio	Sa, 17.30
Winterthur – Arosa	Sa, 17.30
Weinfelden – Wetzikon	Sa, 20.00
Frauenfeld – Uzwil	Sa, 20.00

1. Arosa	6	3	2	0	1	24:16	13
2. Winterthur	5	4	0	0	1	31:15	12
3. Dübendorf	5	3	1	0	1	24:20	11
4. Weinfelden	5	3	1	0	1	14:10	11
5. Pikes O'thurgau	6	3	1	0	2	26:20	11
6. Frauenfeld	5	3	0	1	1	19:15	10
7. Uzwil	5	3	0	0	2	21:16	9
8. Ceresio	6	3	0	0	3	19:18	9
9. Bellinzona	6	2	0	2	2	17:20	8
10. Chur	6	1	0	1	4	13:22	4
11. Wil	6	1	0	1	4	15:30	4
12. Wetzikon	5	1	0	0	4	11:22	3
13. Bülach	6	1	0	0	5	19:29	3

2. Liga, Gruppe 2

Prättigau-Herrschaft – Bassersdorf	Sa, 17.30
Engiadina – Wallisellen	Sa, 19.30
Illnau-Effretikon – Herisau	Sa, 20.00
Küsnacht – Rheintal	Sa, 20.15
Kreuzlingen-K. – Dielsdorf-Niederhasli	So, 17.00

3. Liga, Gruppe 4

St. Gallen – Hard	Sa, 17.30
Flims – Pikes Oberthurgau II	Sa, 17.45
Schaffhausen II – Uzwil II	Sa, 20.00
Rheintal II – Bodensee Devils	Sa, 20.00

4. Liga, Gruppe 4

Surava – Sils i. D.	Sa, 20.00
Powerplayer Davos – Seetal II	Sa, 18.30
Sursee II – Wil II	So, 19.45

Fussball: 2. Liga inter., Gruppe 5

Diepoldsau-Schmitter – Thalwil	Sa, 16.00
Balzers – Chur 97	Sa, 16.00
Wädenswil – Frauenfeld	Sa, 16.45
Arbon – Töss	Sa, 17.00
Brühl St. Gallen – Stäfa	Sa, 17.00
Bazenheid – Herisau	Sa, 17.00
Freienbach – Linth 04	So, 15.00

1. Töss	9	7	1	1	22: 9	22
2. Freienbach	9	7	0	2	13: 8	21
3. Chur 97	9	5	2	2	18: 7	17
4. Thalwil	9	5	1	3	13:10	16
5. Brühl	9	4	3	2	19:12	15
6. Arbon 05	8	4	3	2	13:10	15
7. Balzers	8	4	1	3	12: 8	13
8. Diepoldsau-Schm.	9	3	3	3	13:13	12
9. Bazenheid	9	3	2	4	10: 9	11
10. Frauenfeld	9	2	3	4	8:12	9
11. Linth 04	9	3	0	6	13:20	9
12. Wädenswil	9	1	4	4	9:20	7
13. Stäfa	9	1	1	7	7:20	4
14. Herisau	8	0	2	6	9:21	2

2. Liga regional, Gruppe 1

St. Margrethen – Schaan	Sa, 16.00
Widnau – Rüthi	Sa, 16.00
Buchs – Altstätten	Sa, 16.00
Landquart-Herrschaft – Au-Berneck	Sa, 17.00
St. Otmar – Mels	So, 11.00
Rorschach – Abtwil-Engelburg	So, 14.30

1. Au-Berneck 05	8	5	3	0	18: 7	18
2. Widnau	8	5	1	2	19:11	16
3. Abtwil-Engelburg	8	4	3	1	22:16	15
4. Landquart-Herr.	8	4	1	3	11: 8	13
5. Rüthi	8	4	0	4	13:15	12
6. Buchs	8	3	3	2	14:11	12
7. Altstätten	8	3	2	3	16:19	11
8. Mels	8	2	3	3	14:13	9
9. Rorschach	8	2	2	4	13:16	8
10. Schaan	8	2	2	4	11:14	8
11. St. Otmar	8	1	2	5	8:20	5
12. St. Margrethen	8	0	4	4	10:19	4

3. Liga, Gruppe 1

Valposchiv Calcio – Balzers II	Sa, 17.00
Sargans – Bad Ragaz	Sa, 17.30
Mels II – Chur 97 a	Sa, 18.00
Triesenberg – Ems	Sa, 18.00
Thuisis-Cazis – Flums	Sa, 19.00
Lusitanos de Samedan – Mladost	So, 16.00

3. Liga, Gruppe 2

Ruggell – Altstätten II	Sa, 17.00
Heiden – Grabs	Sa, 17.30
Rapperswil-Jona b – Chur 97 b	So, 14.00
Rebstein – Appenzell	So, 14.30
Rheineck – Montlingen	So, 15.00
Staad – Widnau	So, 15.00

4. Liga, Gruppe 1

Valposchiv Calcio II – Celerina	2:1
Bonaduz – Celerina	Sa, 16.00
Lumnezia – Danis-Tavanasa	Sa, 16.30
Surses – Luso Chur	So, 14.00
Trun-Rabius – Sedrun-Disentis	So, 16.00
Schluein Ilanz – Ems a	So, 16.00

4. Liga, Gruppe 2

Schaan – Untervaz	3:1
Schluein Ilanz b – Ems b	Sa, 17.00
Trübbach – Orion Chur	So, 15.00
Davos – Linth 04 b	So, 16.00
Vaduz II – Sevelen	So, 18.00

5. Liga, Gruppe 1

Union Trin – Laax	Sa, 14.00
Taminatal – Rueun	Sa, 18.00
Danis-Tavanasa II – Lumnezia II	Sa, 19.30
Trun-Rabius II – Landquart-Herrschaft II	So, 13.00
Croatia 92 – Vals	So, 15.00

5. Liga, Gruppe 2

Triesen b – Scuol	Sa, 16.00
Thuisis-Cazis II – Lenzerheide-Valbella	Sa, 17.00
Bonaduz II – Celerina II	Sa, 18.00
Mladost II – Balzers II	So, 10.30
Gelb-Schwarz – Triesenberg	So, 10.30

Golfprofi Roger Furrer: «Ich bin auf dem richtigen Weg»

Vor einem Jahr hat sich Roger Furrer seinen Berufswunsch erfüllt: Golf-Berufsspieler. Seither kämpft der 24-jährige Emser auf kleineren Golfturnen um Preisgeld. Der Weg nach oben ist steinig und lang. Furrer steht ganz am Anfang.

Von Mirjam Fassold

Golf. – 13 Monate sind es her, dass der Emser Roger Furrer seinen Übertritt zu den Golfprofis bekannt gegeben hat. Nach reiflicher Überlegung, intensiven Vorbereitungen und einer bemerkenswerten Amateurkarriere. «Playing Professional ist mein Traumberuf», sagte er bereits in den Jahren zuvor. Und er bleibt dabei. Auch nach einem alles andere als furiosen Start ins Berufsleben. Anders als im Amateurbereich, wo Furrer innert kürzester Zeit von der Platzreife bis an die nationale Spitze durchmarschierte und auch auf internationalem Parkett bestehen konnte, ist das Leben auf der Tour kein Zuckerschlecken. Durchspazieren kann keiner – Jahrhunderttalente wie Tiger Woods ausgenommen.

Ambitioniert, aber Lehrgeld bezahlt
Beim Blick zurück auf seine erste Saison als Profi gibt Roger Furrer zu, Lehrgeld bezahlt zu haben. «Ich war mit sehr hohen Erwartungen in die Saison gestartet, setzte mich selbst etwas zu sehr unter Druck», sagt er. Dieses Jahr spielte Furrer vorwiegend auf der deutschen EPD Tour, einem Pendant zur Alps Tour. Doch gute Resultate liessen auf sich warten. Mitte Jahr stellten sich Schwungprobleme ein, die der Emser in Zusammenarbeit mit seinem Coach Patrick Kressig erst im Herbst in den Griff bekam. «Die letzten paar Turniere waren für mich sehr positiv; beim allerletzten hat mein Spiel wieder gepasst, das gibt mir Zuversicht», gibt sich Furrer zum Saisonende versöhnt. Die Top-Ten-Platzierung im sehr gut besetzten Schlussturnier der EPD Tour habe ihm gezeigt, dass er vorne mitmischen könne. «Ich bin auf dem richtigen Weg», sagt Furrer.

Playing Pro? Nicht nur spielen!
Der Arbeitsbereich eines Playing Pro-



Noch in der Lernphase: Roger Furrer auf einer seiner zahlreichen Trainingsrunden.

Bild Marco Hartmann

fessionals umfasst weit mehr als Golfspielen. «Spielen und Trainieren ist das eine, aber gerade als Neuling muss man viel Zeit in die Sponsorsuche und -pflege investieren», sagt Furrer. Denn von den Preisgeldern kann derzeit wohl (noch) kein Schweizer Pro leben. Während der Saison wendet Furrer einen Tag pro Woche für Organisatorisches auf: Hotel buchen, Reiseroute erstellen, Homepage (www.rogerfurrer.ch) bewirtschaften, Sponsorenpflege und dergleichen. Aber das reicht nicht: «Ohne die Unterstützung meiner Mutter könnte ich meinen Beruf nicht ausüben», ist sich der 24-Jährige bewusst. Liliane Morell Furrer sei seine «Mamagerin», sagt er lachend.

Furrer wirkt in seinem neuen Berufsumfeld sehr zielorientiert und äusserst professionell. Er weiss um die

Wichtigkeit von Sponsoren; die hat er bislang alle über persönliche Kontakte gefunden. Als Dankeschön für die Unterstützung lud er seine Supporter kürzlich zu einem Turnier auf dem Golfplatz Domat/Ems ein. Und gewährte dabei Einblick in seine Karriereplanung: «Ich gebe mir fünf Jahre Zeit, den Sprung auf die European Tour zu schaffen.»

Er sei noch jung, sagt Furrer. Stimmt, die Weltspitze der Golfer ist im Schnitt über 30 Jahre alt. «Solange ich Fortschritte in meinem Spiel feststellen kann, bleibe ich zuversichtlich», so Furrer.

Der Masterplan steht

Die nächste Saison plant er auf der EPD Tour zu spielen. «Die Preisgelder sind zwar tiefer auf der Alps Tour, aber mit 185 Euro Startgeld, kürzeren Rei-

sewegen – alle Turnierorte sind mit dem Auto erreichbar – und günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in Deutschland ist der finanzielle Aufwand überschaubarer. Das spielerische Niveau ist gleich hoch.» Im Herbst 2009 will er sich über die Tour School für die Challenge Tour qualifizieren. «Zwei Jahre später sollte ich reif sein, den Sprung auf die European Tour zu schaffen», gibt sich der Emser zuversichtlich.

Die nähere Zukunft bringt erst mal eine Golfpause: «Ich werde zwei Monate in Zug einen Bürojob ausüben – um Geld zu verdienen und den Kopf zu leeren.» Danach gehts Mitte Dezember in die USA zur Vorbereitung. Ende Januar stehen in der Südtürkei einige EDP-Turniere auf dem Programm, richtig los geht die Saison aber im April.

Wiedersehen mit Michael Nushöhr

In der Gruppe 5 der 2.-Liga-Fussball-Meisterschaft interregional gastiert Chur 97 heute um 16 Uhr in Balzers. Dabei kommt es zum Wiedersehen mit Michael Nushöhr, dem ehemaligen Trainer des Bündner Stadtklubs.

Von Hans-Jürg Toggwil

Fussball. – Von 1998 bis 2005 war Michael Nushöhr erfolgreicher Spielertrainer und Trainer von Chur 97. Der ehemalige deutsche Bundesliga-profi (1. FC Saarbrücken, VfB Stuttgart und 1. FC Kaiserslautern) führte den Bündner Stadtklub auf dem kürzesten Weg von der 3. in die 1. Liga. Nach seinem siebenjährigen Gastspiel bei Chur 97 und einem zweijährigen Intermezzo beim Bündner Fussballverband kehrte Nushöhr zum FC Balzers zurück, bei dem er bereits von 1992 bis 1997 als Spielertrainer tätig gewesen war. Vergangene Saison, seiner ersten nach der Rückkehr, belegte der 45-Jährige mit den Liechtensteinern den vierten Rang. In der Herbst-

runde grüsste Balzers lange Zeit sogar von der Tabellenspitze.

«Aufstieg ist vorerst kein Thema»

Nach der guten Klassierung vergangene Saison sind die Erwartungen für die laufende Meisterschaft gestiegen, doch Nushöhr warnt vor allzu grosser Euphorie. «Die Abgänge haben wir



Gibt sich bescheiden: Balzers-Trainer Michael Nushöhr ist mit einem Platz im ersten Drittel der Tabelle zufrieden.

vorwiegend durch Spieler der liechtensteinischen U18-Auswahl ersetzt, und deshalb dürfen die Erwartungen nicht zu hoch sein.» Balzers wolle als Ausbildungsklub den eingeschlagenen Weg fortsetzen, erklärt der Deutsche. «Ein Aufstieg ist vorerst kein Thema. Mit einem Platz im ersten Drittel der Tabelle bin ich bereits zufrieden.» Für Nushöhr gehört Chur 97 zu den Favoriten. «Die Bündner sind eines der defensivstärksten Teams der Gruppe, gegen das es sehr schwer ist, zu Torchancen zu kommen. Zudem ist die Mannschaft recht kompakt und hat ein paar gute Einzelspieler.»

Landquart empfangen Au-Berneck

In der Gruppe 1 der 2.-Liga-Meisterschaft regional findet heute um 17 Uhr der Spitzenkampf der Runde zwischen dem FC Landquart-Herrschaft und Au-Berneck statt. Seit dem optimalen Saisonstart mit vier Siegen in Serie kommen die Bündner nicht mehr vom Fleck. Es folgten zwei Niederlagen, ein Remis und nochmals eine Niederlage. Vielleicht gelingt den Landquartern heute gegen den Leader der grosse Coup.

Wieder Spitzenkampf für den EHC Arosa

Eishockey. – In der 1.-Liga-Eishockeymeisterschaft steht am Wochenende mit dem EHC Arosa nur eine Bündner Equipe im Einsatz. Der EHC Chur hat in der Gruppe 1 spielfrei. Der EHC Arosa hat am Mittwoch zu Hause den Tabellenführer Weinfelden gestürzt und durch den souveränen 5:1-Erfolg selbst die Leaderposition übernommen. Die Schanfigger stehen erstmals seit zwölf Jahren wieder an der Tabellenspitze der obersten Schweizer Amateurliga. Heute folgt für die Equipe von Trainer Andy Risch bereits der nächste Spitzenkampf. Die Schanfigger reisen zum zweitplatzierten EHC Winterthur (Eishalle Deutweg/17.30 Uhr). Es ist dies der bisher aussagekräftigste Test für den EHC Arosa. (so)

IN KÜRZE

Fussball. Für das heutige erste Spiel der EM-Vorqualifikation der Schweizer U17-Juniorinnen gegen Weissrussland in Minsk hat auch Cinzia Jörg vom FC Ems ein Aufgebot von Nationalcoach Walter Späni erhalten.